Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Geschichten ums Verb 1

Übung 1

a) 1. trinken 2. backen 3. kochen 4. lesen 5. zeichnen 6. fotografieren 7. sehen 8. hören 9. bauen 10. schwimmen 11. laufen 12. tanzen 13. singen 14. brennen 15. bellen 16. waschen 17. gießen 18. bestellen 19. rauchen 20. schlafen 21. küssen 22. scheinen 23. rufen 24. weinen 25. lachen 26. denken 27. wecken 28. tragen 29. sitzen 30. reparieren

c) *Regel*: ... Diese Verben binden ein **Subjekt** an sich. ... Diese Verben binden ein **Subjekt** und ein **Objekt im Akkusativ/Akkusativobjekt** an sich.

Übung 2

a) Verben: schreiben, laufen, schlafen, hoffen, denken, lochen, helfen, kegeln, sitzen

Regel: Verben sagen, dass jemand etwas **tut**. Sie haben in der Grundform (dem Infinitiv) am Ende ein **-en** oder ein **-n**. Man schreibt sie **klein**.

b) Nomen: Tisch, Postkarte, Theater, Buch, Computer, Schnecke, Kästchen, Loch, Eis, Maus, Hilfe, Currywurst, Martina, Sessel
Regel: Nomen sind die Namen von **Gegenständen**, **Personen** oder **Tieren**. Man schreibt sie **groß**. Zu jedem Nomen gehört ein **Artikel**.

Übung 3

a)

	gehen	essen	fahren	sein	kaufen	schlafen	haben
ich	gehe	esse	fahre	bin	kaufe	schlafe	habe
du	gehst	isst	fährst	bist	kaufst	schläfst	hast
er, sie, es	geht	isst	fährt	ist	kauft	schläft	hat
wir	gehen	essen	fahren	sind	kaufen	schlafen	haben
ihr	geht	esst	fahrt	seid	kauft	schlaft	habt
sie	gehen	essen	fahren	sind	kaufen	schlafen	haben

b) ich esse – du isst, er isst; ich fahre – du fährst, er fährt; ich schlafe – du schläfst, er schläft

Übung 4: Satzsalat

2. Ich backe einen Kuchen 3. Er kocht eine Suppe. 4. Willi liest die Zeitung. 5. Der Architekt zeichnet einen Plan. 6. Der Fotograf fotografiert das Brautpaar. 7. Willi sieht die Freundin. 8. Sie hört Musik. 9. Der Maurer baut ein Haus. 10. Die Ente schwimmt. 11. Der Junge läuft. 12. Die Ballerina tanzt. 13. Wir singen ein Lied. 14. Das Feuer brennt. 15. Der Hund bellt. 16. Die Waschmaschine wäscht die Wäsche. 17. Sie gießt die Blumen. 18. Du bestellst einen Kaffee. 19. Er raucht eine Zigarette. 20. Er schläft. 21. Frieda küsst Willi. / Willi küsst Frieda. 22. Die Sonne scheint. 23. Frieda ruft sie. / Sie ruft Frieda. 24. Der Junge weint. 25. Das Mädchen lacht. 26. Du denkst. 27. Der Wecker weckt mich. 28. Frieda trägt den Koffer. 29. Sie sitzt. 30. Frieda repariert das Auto.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 5

a) ***Artikel***

Nominativ		*Akkusativ*
der	→	den
ein	→	einen
die	→	die
eine	→	eine
das	→	das
ein	→	ein

Plural (viele)		
die	→	die
——	→	——

b) ***Personalpronomen***

Nominativ		*Akkusativ*
ich	→	mich
du	→	dich
er	→	ihn
sie	→	sie
es	→	es
wir	→	uns
ihr	→	euch
sie	→	sie

Übung 6

Musterlösung:

Das Mädchen malt ein Bild. Die Kinder baden. Die Frau bügelt ein Hemd. Die Touristen wandern. Die Großmutter lächelt. Der Junge läuft. Der Vater versteht die Tochter. Der Mann kauft eine Blume. Der Hund findet einen Knochen. Die Mutter sucht das Kind.

Geschichten ums Verb 2

Übung 1

c) 1. schenken 2. geben 3. zeigen 4. erklären 5. bringen 6. vorlesen
Regel: Zu den Verben, die wir jetzt kennen gelernt haben, gehören eine **Person** oder Personengruppe (das Subjekt im Nominativ), noch eine Person oder **Personengruppe** (Objekt im Dativ) und eine **Sache** (Objekt im Akkusativ). Nur wenn das Subjekt und beide Objekte gezeigt werden, kann man das Verb durch eine Pantomime darstellen.

Übung 2

b) *Musterlösung*: 1. Der Junge schenkt seinem Bruder ein Geschenk. 2. Das Mädchen gibt dem Jungen einen Brief. 3. Der Junge zeigt seiner Freundin einen Apfelbaum. 4. Die Lehrerin erklärt dem Schüler den Dativ. 5. Der Hund bringt dem Jungen einen Knochen. Die Großmutter liest den Kindern vor.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 3

a) ***Artikel***

Nominativ		*Akkusativ*		*Dativ*
der	→	den	→	dem
ein	→	einen	→	einem
die	→	die	→	der
eine	→	eine	→	einer
das	→	das	→	dem
ein	→	ein	→	einem
Plural (viele)				
die	→	die	→	den
——	→	——	→	——

b) ***Personalpronomen***

Nominativ		*Akkusativ*		*Dativ*
ich	→	mich	→	mir
du	→	dich	→	dir
er	→	ihn	→	ihm
sie	→	sie	→	ihr
es	→	es	→	ihm
wir	→	uns	→	uns
ihr	→	euch	→	euch
sie	→	sie	→	ihnen

Übung 4: Satzsalat

1. Ich leihe dir Geld. / Du leihst mir Geld. 2. Ich bringe dir den Kuchen. / Du bringst mir den Kuchen. 3. Er beantwortet ihr die Frage. / Sie beantwortet ihm die Frage. 4. Ich empfehle ihm das Restaurant. / Er empfiehlt mir das Restaurant. 5. Die Großmutter erzählt den Kindern das Märchen. 6. Ich schicke den Eltern ein Päckchen. / Die Eltern schicken mir ein Päckchen. 7. Der Vater erlaubt dem Sohn das Rauchen. 8. Der Freund verspricht mir Hilfe. / Ich verspreche dem Freund Hilfe.

Übung 5

Er kocht seiner Freundin ein Abendessen. Die Mutter schneidet dem Kind einen Apfel. Das Mädchen schreibt der Großmutter einen Brief. Die Tante näht dem Jungen eine Hose. Die Tochter putzt dem Vater die Schuhe.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Geschichten ums Verb 3

Übung 1

Subjekt	**Verb**	**Objekt im Dativ**
Menschen	begegnen	mir
ich	vertraue	ihnen
das	schadet (hat ... geschadet)	mir
es	nützt	mir
es	genügt	mir
er	gefällt	mir

Regel: Manche Verben binden eine Person, Personengruppe oder Sache (**Subjekt**) und eine Person oder Personengruppe (**Dativ**objekt) an sich. ...

Übung 2

a) *Musterlösung*: Die Schülerin antwortet dem Lehrer. Der Vater befiehlt den Kindern etwas. Die Gastgeberin dankt den Gästen. Mir fällt ein guter Gedanke ein. Die Freunde fehlen mir. Die Kinder folgen der Mutter. Das Buch gehört ihr. Dem Bäcker gelingt ein Kuchen. Das Kind glaubt mir. Die Gäste gratulieren ihm. Die Hose passt ihm. Die Mutter rät der Tochter etwas. Nudeln schmecken ihnen. Das Kleid steht ihr gut. Der Schüler hört dem Lehrer zu. Mir tut der Kopf weh.

b) *Musterlösung*: 1. Heute hat Julia Geburtstag. Die Mutter gratuliert ihrer Tochter zum Geburtstag. 2. Sie schenkt ihr einen Kuchen und ein Geschenk. 3. Der Kuchen schmeckt Julia sehr gut. 4. In dem Päckchen ist ein Pullover. 5. Der Pullover gefällt Julia sehr gut. Er steht ihr sehr gut und passt ihr genau.

Geschichten ums Verb 4

Übung 1

b) *Regel*: ... Sie haben dieselben Endungen wir der unbestimmte **Artikel** (*ein – eine – ein*).

Übung 2

Ich nehme mein Buch. Ich kenne deine Schwester. Ich kenne seinen Bruder. Ich kenne ihren Freund. Ich nehme seinen Ball. Wir finden unsere Idee gut. Ich mag euer neues Auto. Ich kenne euren Onkel. Ich kenne alle ihre Freunde.

Übung 3

Das ist ein großer Apfelbaum. **Er** steht vor meinem Fenster. Wasser und Sonne geben **ihm** Kraft. Ich sehe **ihn** jeden Tag. Ich hoffe, **er** lebt noch lange.
Das ist die Sonne. **Sie** scheint in Deutschland nicht so oft. Die Menschen lieben **sie**. Alle Kulturen geben **ihr** eine große Bedeutung.
Das ist Gras. **Es** ist weich. Regen gibt **ihm** ein saftiges Grün. Ich sehe **es** sehr gerne und vermisse **es**, wenn ich lange Zeit nur in der Stadt war.
Das sind Sterne. **Sie** leuchten hell in der Nacht. Manchmal verdecken Wolken **sie**. Viele Leute vertrauen **ihnen**, wenn sie ihren Weg durch die Nacht suchen. **Sie** sind wunderschön: **Ihr** Licht ist silbrig.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

der – die – das – oder was? Artikel 1: der

Übung 1

a) der Musikant, der Fabrikant, der Emigrant, ...
der Dozent, der Absolvent, der Agent, ...
der Tumor, der Motor, der Tenor, ...
der Aktivist, der Violinist, der Optimist, der Pessimist, ...
der Friseur, der Ingenieur, der Chauffeur, ...
der Bäcker, der Arbeiter, der Maurer, der Gärtner, ...
der Magnet, der Planet, der Komet
der Biologe, der Theologe, der Meteorologe, ...
der Kommunismus, der Nihilismus, der Dadaismus, ...
der Liebling, der Frühling, der Däumling, ...

Übung 2

a) der Frühling, der Herbst, der Winter, der Januar, der Februar, ... (alle Monate) der Sonntag, der Montag, ... (alle Wochentage), der Morgen, der Abend, der Mittag, der Nachmittag, der Vormittag, ...
der Süden, der Osten, der Westen, der Hagel, der Schnee, der Graupel, der Sturm, der Orkan, der Hurrikan, ...
der Quarz, der Granit, der Marmor, ...
der Opel, der VW, der Mercedes, der BMW, der Volvo, ...

b) *Musterlösung*:
Heute ist schon den ganzen Nachmittag sehr schlechtes Wetter. Das Wetter ändert sich sehr oft, aber so ist das im Frühling manchmal. Herr Wagner ist mit seinem Opel unterwegs und er sieht kaum etwas vor lauter Schnee. Außerdem ist ein großer Sturm und der Wind ist so stark, dass Schnee, Regen und Hagel Herrn Wagner die Sicht versperren. Weil er fast nichts sehen kann, fährt Herr Wagner seinen Opel gegen einen großen Stein.

Geschichten ums Verb 5

Übung 3: Satzbaumaschine

b) Die Blumen blühen hier erst im Sommer.
Sie liegt den ganzen Tag im Bett.
Die Fische schwimmen immer im Wasser.

c) Im Sommer blühen die Blumen hier erst.
Den ganzen Tag liegt sie im Bett.
Im Wasser schwimmen immer die Fische.

Regel: Das Verb steht immer auf Platz **2**. Das Subjekt ist immer mit dem Verb verbunden, es steht auf Platz **1** oder Platz **3**. Stehen zwei Angaben hintereinander, steht die **Zeit**angabe meistens vor der **Ort**sangabe.

Übung 4

Musterlösung: Der Busfahrer hupt immer im Stau. Jeden Morgen bellt sein Hund vor der Tür. Das Feuer brennt im Winter im Kamin. Der Sportler schwitzt jeden Morgen. Meine Waschmaschine funktioniert nie. Im Wald bellt sein Hund nie. ...

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 5: Satzpuzzle

b) Das Auto hat Willi jetzt in seiner Hosentasche. Jetzt hat Willi das Auto in seiner Hosentasche. In seiner Hosentasche hat Willi jetzt das Auto.

   Regel: Außer dem Verb (Platz **2**) und dem Subjekt (Platz **1** oder Platz **3**) sind die übrigen Satzteile relativ frei beweglich.

Übung 6

Musterlösung: Der Detektiv beobachtet nachmittags meinen Nachbarn. Das Pferd gewinnt am Sonntag ein Rennen in Paris. Meine Freundin kocht morgen zu Hause ein Festessen. Ihr Mann feiert seinen Geburtstag immer in der Disko. Meine Freundin vergisst ihren Schlüssel immer im Büro. Der Detektiv beobachtet einen Ladendieb im Kaufhaus. ...

Übung 7

b) Willi gibt seinem Bruder später auf dem Spielplatz das Auto. Willi gibt seinem Bruder das Auto später auf dem Spielplatz. Willi gibt seinem Bruder auf dem Spielplatz später das Auto. Willi gibt seinem Bruder später das Auto auf dem Spielplatz.

   Später gibt Willi seinem Bruder auf dem Spielplatz das Auto. Auf dem Spielplatz gibt Willi seinem Bruder später das Auto. Das Auto gibt Willi seinem Bruder später auf dem Spielplatz.

   Regel: Bei Verben mit Subjekt, Objekt im Dativ und Objekt im Akkusativ sind auf der Theaterbühne eine **Person/Personengruppe**, noch eine **Person/Personengruppe** und eine Sache. Die zweite Person/Personengruppe steht im **Dativ** und die Sache im **Akkusativ** ...

Übung 8

Musterlösung: Die Mutter erzählt ihrer Tochter abends eine Geschichte. Sie leiht dir in den Ferien den Badeanzug. Du bietest ihr morgen zu Hause Tee an. Er wünscht ihr am Auto vor der Fahrt alles Gute. Ich erlaube ihnen das Rauchen nur auf dem Balkon. In den Ferien erlaubt die Mutter ihrer Tochter das Rauchen. Sie leiht mir selten den Badeanzug. Morgen erzähle ich meinem Freund in der Schule eine Geschichte. ...

Übung 9

Regel: In Sätzen mit Akkusativ und Dativ (und nicht nur in solchen Sätzen) stehen kurze Satzteile **vor** langen Satzteilen. Wenn Akkusativ und Dativ Pronomen sind, steht **Akkusativ** vor **Dativ**.

Übung 10: Satzsalat

1. Ich gebe der Großmutter ein Stück Schokolade. / Die Großmutter gibt mir ein Stück Schokolade. 2. Ich zeige das meinem Freund. / Mein Freund zeigt mir das. 3. Er schenkt ihr zu Weihnachten ein interessantes Buch. / Zu Weihnachten schenkt sie ihm ein interessantes Buch. 4. Morgen bringe ich dir die Videokassette nach Hause. / Du bringst mir morgen die Videokassette nach Hause. 5. Sonntags kocht mir meine Nachbarin oft eine Suppe. / Ich koche meiner Nachbarin sonntags oft eine Suppe.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Geschichten ums Verb 6

Übung 1
Er will etwas trinken. Er kann nicht sehen. Hier darf man nicht parken. Hier muss man aufpassen. Er soll nicht rauchen. Sie möchte gern verreisen.

Übung 2

	wollen	**können**	**dürfen**	**müssen**	**sollen**	**möchten**
ich	will	kann	darf	muss	soll	möchte
du	willst	kannst	darfst	musst	sollst	möchtest
er/sie/es	will	kann	darf	muss	soll	möchte
wir	wollen	können	dürfen	müssen	sollen	möchten
ihr	wollt	könnt	dürft	müsst	sollt	möchtet
sie	wollen	können	dürfen	müssen	sollen	möchten

Übung 3

	Reserviert für Verb: 2		**Verb Ende**
Er	will	etwas	trinken.
Er	kann	nicht	sehen.
Hier	darf	man nicht	parken.
Hier	muss	man	aufpassen.
Er	soll	nicht	rauchen.
Sie	möchte	gern	verreisen.

Übung 4: Satzbaumaschine
Regel: ... Das zweite Verb wird nicht konjugiert, das heißt, es hat keine Personalendung, es steht im **Infinitiv**. Das Modalverb steht auf Platz **2**, das zweite Verb steht am **Ende** des Satzes. Man sagt, die zwei Verben bilden eine Klammer um den Satz, und man spricht von der **Verbklammer**.

Übung 5: Satzbaumaschine
b) *Musterlösung*:

	Reserviert für Verb: 2		**Verb Ende**
Er	macht	das Licht	aus.
Der Lehrer	schließt	den Klassenraum	zu.
Der Mann	steigt	in das Auto	ein.
Du	holst	deinen Freund	ab.
Sie	kommt	am Bahnhof	an.
Das Mädchen	macht	den Brief	auf.

Regel: ... Ihr erster Teil (trennbare Vorsilbe) wird abgeschnitten und an das **Ende** des Satzes gestellt. Die trennbaren Verben bilden also, wie die Modalverben, eine **Verbklammer**. ...

Übung 6
aufstehen, **auf**räumen, **Staub** saugen, **ab**waschen, **auf**wischen, **weg**legen, **zu**schrauben, **aus**bürsten, be**ziehen**, zer**reißen**, er**ledigen**, be**sorgen**, ver**zieren**, ent**stauben**, ent**sorgen**, ver**gessen**

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Geschichten ums Verb 7

Übung 2
1. Mach die Tür auf. 2. Leg die Wäsche hinein. 3. Mach die Tür zu. 4. Füll das Waschpulver ein. 5. Dreh den Wasserhahn auf. 6. Wähl das richtige Programm. 7. Drück auf den Startknopf.

1. Steht morgens pünktlich auf. 2. Wascht euch ordentlich! 3. Macht eure Hausaufgaben! 4. Füttert die Katze regelmäßig! 5. Seid lieb zu Mama.

Bitte schnallen Sie sich an. Bitte rauchen Sie jetzt nicht mehr. Bitte benutzen Sie keine elektronischen Geräte. Bitte stellen Sie ihre Rückenlehne senkrecht.

Regel: ... 1. du-Form: *~~du~~ drück~~st~~* (minus *du* minus *st*): **drück**! ... 2. ihr-Form: *~~ihr~~ macht* (minus *ihr*): **macht**! 3. Sie-Form: *Sie stellen*: **stellen** Sie! (genau wie die **Infinitiv**-Form)

der – die – das – oder was? Artikel 2: die

Übung 1
a) die Krankheit, die Mehrheit, die Freiheit, ...
die Fröhlichkeit, die Sauberkeit, die Heiterkeit, ...
die Bewerbung, die Verständigung, die Meinung, ...
die Mitgliedschaft, die Verwandtschaft, die Feindschaft, ...
die Modernität, die Souveränität, die Rarität, ...
die Multiplikation, die Konzentration, die Migration, ...
die Didaktik, die Gestik, die Mimik, ...
die Tortur, die Manufaktur, die Tinktur, ...
die Bibliothek, die Videothek, die Kartothek, ...
die Menagerie, die Drogerie, die Fantasie, ...
die Bäckerei, die Bücherei, die Metzgerei, ...
die Ignoranz, die Toleranz, die Prägnanz, ...

die Liebe, die Falle, die Mode, die Schule, die Kohle, die Grube, ...

Übung 2
Blumen und Bäume: die Rose, die Tulpe, die Margerite, die Lilie, die Nelke, die Sonnenblume, die Birke, die Tanne, die Fichte, die Erle, die Buche, die Eiche, die Linde, ...

natürliche Zahlen: die Eins, die Zwei, die Drei, ...

Flüsse: die Donau, die Elbe, die Isar, die Oder, ...

Klare Verhältnisse 1

Übung 1
1. Das Mächen wartet schon seit einer Stunde. 2. Der LKW ist von der Firma Meier & Co. 3. Die beiden Freunde fahren nach Paris. 4. Die Erde kreist um die Sonne. 5. Der Hund springt durch den Reifen. 6. Das Auto fährt gegen den Baum. 7. Der Junge geht zur Post. 8. Das

Mädchen geht ohne Regenschirm spazieren. 9. Der Zauberer holt das Kaninchen aus dem Zylinder. 10. Der Junge hat Blumen für das Mädchen. 11. Der Junge geht mit dem Hund spazieren. 12. Der Junge sitzt dem Mächen gegenüber. 13. Der Junge rennt die Straße entlang. 14. Außer einem Schaf sind alle Schafe weiß. 15. Er ist zu Besuch bei Willi. 16. Ab fünftem August haben wir Ferien. 17. Während dem Schreiben eines Briefes hört der Junge Musik.

Übung 3

Präpositionen mit Dativ	**Präpositionen mit Akkusativ**
ab	durch
aus	entlang
außer	für
bei	gegen
gegenüber	ohne
mit	um
nach	
seit	
von	
während	
zu	

Übung 4

a) *von*: Zugehörigkeit; *um*: Richtung; *nach*: Richtung; *gegen*: Richtung; *ab*: Zeit

b) Ich komme von meiner Freundin. (Bedeutung: Richtung); Sie trifft ihn um acht Uhr. (Bedeutung: Zeit); Das Konzert beginnt kurz nach vier. (Bedeutung: Zeit); Er kommt gegen 13 Uhr. (Bedeutung: Zeit); Wir verkaufen die Ware ab unserem Werk. (Bedeutung: Ort)

Regel: Präpositionen sind Wörter, die den **Ort**, die **Richtung**, die **Zeit** oder die **Zugehörigkeit** ausdrücken. ... Nach einigen Präpositionen kommt der **Akkusativ**, nach anderen Präpositionen kommt der **Dativ**. ...

Übung 5

a) Präpositionen mit Akkusativ: entlang, gegen, durch, um, für

Übung 6

a) Präpositionen mit Dativ: von, gegenüber, aus, zu, seit, während, bei, mit, außer

Klare Verhältnisse 2

Übung 1

a) 1.a) Er setzt sich auf den Hocker. 1.b) Er sitzt auf dem Hocker. 2.a) Er stellt das Buch ins Regal. 2.b) Die Bücher stehen im Regal. 3.a) Er legt die Brille auf den Tisch. 3.b) Die Brille liegt auf dem Tisch. 4.a) Er hängt das Bild an die Wand. 4.b) Das Bild hängt an der Wand.

b) *Regel*: ... Die Wechselpräpositionen stehen mit **Akkusativ**, wenn sie eine Bewegung in eine Richtung (von A nach B) ausdrücken. Man fragt dann mit dem Fragewort **wohin**. Die

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Wechselpräpositionen stehen mit **Dativ**, wenn sie eine Position oder einen Ort ausdrücken. Man fragt dann mit dem Fragewort **wo**.

Übung 2

Präpositionen mit Dativ	Wechselpräpositionen	Präpositionen mit Akkusativ
ab	an	außer
aus	auf	durch
außer	hinter	entlang
bei	in	für
gegenüber	neben	gegen
mit	über	ohne
nach	unter	um
seit	vor	
von	zwischen	
während		
zu		

Übung 3

a) 1.a) Willi joggt in den Wald. 1.b) Er joggt im Wald. 2.a) Er läuft ans Meer. 2.b) Er läuft am Meer. 3.a) Er läuft auf die Straße. 3.b) Er läuft auf der Straße. 4.a) Er läuft neben den Hund. 4.b) Er läuft neben dem Hund. 5.a) Er joggt zwischen die Bäume. 5.b) Er joggt zwischen den Bäumen. 6.a) Er läuft unter den Regenschirm. 6.b) Er läuft unter dem Regenschirm. 7.a) Er läuft hinter die Mauer. 7.b) Er läuft hinter der Mauer. 8.a) Er läuft neben die Mauer. 8.b) Er läuft neben der Mauer. 9.a) Das Flugzeug fliegt über die Stadt. 9.b) Das Flugzeug fliegt über der Stadt.

c) *Regel*: Die Wechselpräpositionen stehen mit **Akkusativ**, wenn sie eine Bewegung in eine Richtung ausdrücken und sich dabei die Umgebung ändert. Man fragt dann mit dem Fragewort **wohin**. Die Wechselpräpositionen stehen mit **Dativ**, wenn sie eine Position oder einen Ort ausdrücken. ... Man fragt dann mit dem Fragewort **wo**. ... Wechselpräpositionen stehen mit **Dativ**, wenn sie eine Zeit ausdrücken.

Übung 4

a) linkes Bild: Der Ball liegt unter dem Fuß. Die Katze steht hinter dem Mann. Der Mann hat seine Hand in der Hosentasche. Er hat einen Hut auf dem Kopf. Über seinem Kopf ist eine Feder. Er steht zwischen dem Hund und der Katze. Der Hund steht vor ihm. rechtes Bild: Der Hund ist zwischen dem Jungen und dem Mädchen. Der Junge und das Mädchen stehen neben dem Hund. Das Mädchen lehnt an der Wand.

Klare Verhältnisse 3

Übung 2

Musterlösung: Willi geht zur Post. Meine Tante fährt nach Schweden. Nächstes Jahr fährt sie in die Türkei. Sie war auch schon in den USA. Der Metzger wohnt in Dotzheim. Er fährt in den Ferien nach Frankreich. Der Arzt fährt in die Ukraine. Danach muss er nach Frankfurt. Willi muss später noch zu Hertie.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Regel: Wenn wir uns zu einer Stadt, einer Region oder einem Land bewegen, benutzen wir die Präposition **nach**. Wenn der Name des Ortes, den wir besuchen, einen Artikel hat, brauchen wir die Präposition **in** + Akkusativ. Wenn wir uns zu einer bestimmten Person oder einem bestimmten Gebäude bewegen, benutzen wir häufig die Präposition **zu**. ...

Übung 3

a) Ich komme am Montag immer spät nach Hause und habe großen Hunger. Also gehe ich in die Küche, nehme eine Pfanne aus dem Schrank und stelle die Pfanne auf den Herd. Ich nehme eine Flasche Öl aus dem Regal und gieße etwas Öl in die Pfanne. Ich schalte den Herd ein. Wenn das Öl brutzelt, hole ich ein Ei aus dem Kühlschrank und schlage es in die Pfanne. Ich stelle einen Teller auf den Tisch, lege ein Messer und eine Gabel daneben. Wenn das Ei fertig ist, lege ich es auf den Teller und streue Salz und Pfeffer auf das Ei. Schließlich schneide ich noch eine Scheibe Brot ab und esse das Ei auf dem Brot. Guten Appetit!

der – die – das – oder was? Artikel 3: das

Übung 1

a) das Imitat, das Volontariat, das Lektorat, ...
das Konto, das Foto, das Kino, ...
das Argument, das Testament, das Management, ...
das Praktikum, das Linoleum, das Museum, ...
das Häuschen, das Stückchen, das Brötchen, ...
das Büchlein, das Schränklein, das Täschlein, ...

Übung 2

Metalle: das Eisen, das Erz, das Gold, das Silber, ...
Bruchzahlen: das Drittel, das Viertel, das Achtel, ...
Farben: das Blau, das Grün, das Rot, ...
Namen für Hotels, Cafés, Kinos, Theater: das Hilton, das Leopold, das Adlon, ...

Übung 3

der	die	das
Wind	Rose	Gold
Diamant	Brille	Brötchen
Sturm	Donau	Fräulein
Polizist	Kleinigkeit	Viertel
Mai	Richtung	Blau
Regen	Birke	Kupfer
Traktor	Diskothek	A und O
Mercedes	Narzisse	Kino
Lehrling	Freiheit	Referat
Meteorologe	Gesellschaft	Schwarz
Poet	Mixtur	
Donnerstag	Funktion	
Schnee	Nationalität	
Saphir	Mosel	

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

der	**die**	**das**
Ingenieur	Schweinerei	
Bäcker	Toleranz	
Spezialist	Politik	
Opel	Eitelkeit	
Orkan	Philosophie	
Morgen	Tanne	
Motor		
Herbst		
Nationalismus		

Endungen ohne Ende 1

Übung 1
Regel: Adjektive sind Wörter, die auf die Frage **Wie?** antworten. ... Wenn sie **vor** dem Nomen stehen, haben sie eine Endung.

Übung 2
b) *Regel*: ... Die Adjektivendungen sind abhängig von
1. dem **Artikel** des Nomens
2. davon, wie viele Personen im Verbtheater dieses Satzes mitspielen: also davon, ob das Adjektiv im **Nominativ**, **Akkusativ** oder **Dativ** steht.

Übung 3
a) **Nominativ**: Da steht ...
der freundliche Mann
ein freundlicher Mann
die starke Frau
eine starke Frau
das kluge Kind
ein kluges Kind

Akkusativ: Ich sehe ...
den freundlichen Mann
einen freundlichen Mann
die starke Frau
eine starke Frau
das kluge Kind
ein kluges Kind

Dativ: Ich gebe das Buch ...
dem freundlichen Mann
einem freundlichen Mann
der starken Frau
einer starken Frau
dem klugen Kind
einem klugen Kind

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 4

a) *Lösungsvorschlag*:

der	*die*	*das*
(Rock)	(Hose)	(Hemd)
Mantel	Bluse	T-Shirt
Anzug	Mütze	Kostüm
Pullover	Jacke	Halstuch
Schal	Socke	Kleid
Gürtel	Weste	...
Strumpf	…	
Schuh		
Hut		
...		

Übung 5: Modenschau

... Wir kombinieren einen weiten Rock aus einer besonderen Ökobaumwolle mit einer leichten, geblümten Bluse. Der breite Gürtel betont die schlanke Taille. Die sommerlichen Sandalen bekommen Sie in den Farben Weiß, Gelb und Grün. Der gelbe Strohhut mit einem gepunkteten Band beschattet das Gesicht vorteilhaft.

Das Modell *Yvonne* ist etwas für die kühlen Tage: Die gestreifte Leinenhose ist unten weit und oben eng geschnitten. Wir kombinieren sie mit einem weißen Baumwollhemd. Der dunkelblaue Pullover passt gut dazu. Die sportlichen Schuhe und eine rote Windjacke geben dem Ganzen eine besondere Eleganz.

Und was trägt der modebewusste Mann? Das neue Modell *Jaques* lässt Männerherzen höher schlagen: Die knielange Hose aus einem leichten Leinen-Seide-Gemisch ist weit und lässt viel Bewegungsfreiheit. Das enge T-Shirt betont den sportlichen Oberkörper. Die blauen Leinenschuhe sind sehr bequem und unterstreichen das sportliche Aussehen.

Übung 10

b) *Regel*: Bei Adjektiven ohne Artikel wandern die Endungen vom bestimmten Artikel (**der**, **die**, **das**) hinten an das Adjektiv. ...

c) Hübsches, fröhliches Mädchen mit attraktiven Sommersprossen sucht jungen Mann mit vielseitigen Interessen und gutem Humor zum Kennenlernen für angenehme Bekanntschaft. Spätere Heirat ist möglich.

Übung 11

a) Das ist ein Vogel, der gerade fliegt.
Das ist ein Löwe, der gerade brüllt.
Das ist ein Pferd, das gerade galoppiert.
Das ist eine Katze, die gerade läuft.
Das sind Fische, die gerade schwimmen.

b) Das ist ein lachender Mann.
Das ist eine reitende Frau.
Das sind spielende Leute.
Das ist kochendes Wasser.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Regel: ... Um zu sagen, dass jemand gerade etwas macht, nimmt man das **Verb** im Infinitiv + **d** + Adjektivendung. ...

Endungen ohne Ende 2

Übung 2

a) *Regel*: Wenn man zwei Nomen miteinander vergleicht und ihre Verschiedenheit ausdrücken will, bekommt das Adjektiv die Endung **-er**. ... Bei einsilbigen Adjektiven ändert sich oft der Vokal, *a* wird zu **ä** (*alt – älter als*), *o* wird zu **ö** (*groß – größer als*) und *u* wird zu **ü** (*jung – jünger als*).
   Ausnahmen:
   gut wird zu **besser**
   viel wird zu **mehr**
   gern wird zu **lieber**

Übung 3

Regel: ... Das Adjektiv bekommt die Endung **-sten** oder **-esten**.
Ausnahmen:
gut – besser – am **besten**
viel – mehr – am **meisten**
gern – lieber – am **liebsten**
...
Adjektive, die auf *s* oder *ß* enden, haben im Superlativ die Endung **-ten**.
...
Adjektive, die auf *z* oder *t* enden, haben im Superlativ die Endung **-esten**.

Übung 4

b) *Komparative*: sauberere, bessere, empfindlichere, zufriedeneren
   Superlative: sparsamsten, hygienischsten, feinsten, hartnäckigsten

d) *Regel*: Wenn Adjektive im Komparativ oder im Superlativ vor dem Nomen stehen, bekommen sie nach der Komparativendung (-*er*) oder der Superlativendung (-*(e)st*) noch eine **Adjektiv**endung.

Satzschlangen sind harmlos 1

Übung 1

a) barfuß spazieren gehen, Igel, Stachel, Schmerz

Übung 2

c) *Konnektoren*: als, obwohl, denn, darum, und, wenn, wenn, denn, außerdem, und, damit, bevor, weil, also, da, trotzdem, obwohl, deswegen, dass, nachdem, denn, ob, schließlich, nachdem, woher, wie, was, ob, während, ob

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 3

b)

Hauptsatz, Verb Platz 2	Konnektor	Hauptsatz, Verb Platz 2
	denn und	

Hauptsatz, Verb Platz 2	Konnektor Platz 1	Verb Platz 2
	darum außerdem also trotzdem deswegen schließlich	

Hauptsatz, Verb Platz 2	Konnektor	Nebensatz, Verb Ende
	als obwohl wenn damit bevor weil da nachdem während ob dass woher wie was	

Konnektor	Nebensatz, Verb Ende	umgestellter Hauptsatz, Verb Platz 1
als obwohl wenn damit bevor weil da nachdem während ob dass woher wie was		

Übung 4

1.b); 2.a); 3.c); 4.a); 5.c); 6.a); 7.a); 8.c); 9.b); 10.c)

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Regel: Wir haben gerade **drei** Arten von Satzkonnektoren kennen gelernt:

1. Konnektoren, die zwei Hauptsätze verbinden. Jeder Hauptsatz kann auch für sich alleine stehen. Dort steht das Verb auf Platz **2**.
2. Konnektoren, die einen Hauptsatz mit einem umgestellten Hauptsatz verbinden. Der umgestellte Hauptsatz kann nicht alleine stehen. Der Konnektor steht auf Platz **1**, das Verb vom umgestellten Hauptsatz auf Platz **2**.
3. Konnektoren, die einen Hauptsatz mit einem Nebensatz verbinden. Ein Nebensatz kann isoliert nicht alleine stehen. Sein Verb steht am **Ende** des Satzes. Kommt der Nebensatz zuerst, wird der folgende Hauptsatz umgestellt. Sein Verb steht dann auf Platz **1**.

Übung 6
Lösung vgl. *Grammatik sehen* S. 68, Übung 2

Übung 7
a)

1. warum – darum	2. plus – minus (Gegensätze)	3. Ausdrücke der Zeitenfolge
weil	obwohl	als
denn	aber	dann
darum	trotzdem	bevor
also		nachdem
da		schließlich
deswegen		während

Satzschlangen sind harmlos 2

Übung 1
Sie kann singen, sie kann tanzen, sie kann Autos reparieren, sie kann kochen, sie kann malen und sehr gut schwimmen.

Heute ist Freitag, und Frieda hat sehr viel vor. Um 15.00 Uhr hat sie vor eine Stunde zu schwimmen. Um 18.00 Uhr hat sie vor zu singen. Um 20.00 Uhr hat sie vor einen Malkurs zu besuchen. Nach dem Malkurs hat sie vor Spagetti zu kochen.

Regel: Modalverben stehen meistens mit einem 2. Verb zusammen in einem Satz: Frieda kann **singen**. Wenn das konjugierte Verb im Satz kein Modalverb ist, steht das 2. Verb oft im Infinitiv mit *zu*: Frieda hat vor **zu** malen.

Übung 2
Musterlösung:
Sie hat Lust zu spielen. Er hat Angst zu tauchen. Sie hat vor zu verreisen. Er versucht zu rennen. Er hört auf zu rauchen. Sie verbietet mir zu reden. Er hat gelernt zu verlieren. Es macht ihm Spaß, zu schwimmen. Sie hat Probleme zu laufen. Er hilft mir einzukaufen. Es ist wichtig, viel zu trinken.

Übung 3
a) 3. Ich plane, dass ich heute Abend früh schlafen gehe.
4. Ich plane, dass ich meiner Freundin einen Brief schreibe.

5. Ich plane, dass ich regelmäßig Sport treibe.
6. Ich plane, dass ich zum Friseur gehe.
7. Ich plane, dass ich meinen Bruder besuche.

b) ... Im ersten Beispielsatz ist das Subjekt im Haupt- und im Nebensatz **ich**. Im zweiten Beispielsatz ist das Subjekt im Hauptsatz **ich** und im Nebensatz **mein Hund**.

Regel: Wenn bei einem Ausdruck, der oft mit dem Infinitiv mit *zu* benutzt wird, die Subjekte in Haupt- und Nebensatz **verschieden** sind, wird dieser Ausdruck nicht mit dem Infinitiv mit *zu* benutzt, sondern mit einem **dass**-Satz.

Übung 4

a) 3. Ich lerne weiter Deutsch, damit ich mich in Deutschland besser zurechtfinde.
4. Ich lerne weiter Deutsch, damit ich deutsche Bücher lesen kann.
5. Ich lerne weiter Deutsch, damit ich mich mit meinen deutschen Freunden unterhalten kann.
...

b) ... Im ersten Beispielsatz ist das Subjekt im Haupt- und im Nebensatz **ich**. Im zweiten Beispielsatz ist das Subjekt im Hauptsatz **ich** und im Nebensatz **die anderen**. ...

Regel: Will man ausdrücken, mit welchem Ziel man etwas macht, kann man den Konnektor **damit** mit einem Nebensatz benutzen. Haben Haupt- und Nebensatz dasselbe **Subjekt**, kann man den Satz auch mit *um...zu* + Infinitiv ausdrücken.

c) Ich lerne weiter Deutsch, um mich in Deutschland besser zurechtzufinden.
Ich lerne weiter Deutsch, um deutsche Bücher lesen zu können.
Ich lerne weiter Deutsch, um mich mit meinen deutschen Freunden unterhalten zu können.

Satzschlangen sind harmlos 3

Übung 2

b) Hier sieht man das Essen, das Willi gerade kocht.

Regel: Relativsätze geben oft eine Extra**information** über ein Nomen im Hauptsatz. ... Relativsätze sind Nebensätze, das konjugierte Verb steht im Relativsatz am **Ende**.

Übung 3

b) 1. Da sitzt die Großmutter, die den Kindern ein Märchen vorliest. 2. Ich höre das Märchen, das die Großmutter den Kindern vorliest. 3. Ich sehe die Kinder, denen die Großmutter ein Märchen vorliest.

Regel: ... Das Relativpronomen sieht meistens aus wie der bestimmte **Artikel**. ... Das Relativpronomen ist abhängig vom **Artikel** des Wortes im Hauptsatz, das der Relativsatz beschreibt und vom **Verb**theater im Nebensatz.

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Übung 4

b) ***Relativpronomen***

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*
der	den	dem
die	die	der
das	das	dem
Plural		
die	die	denen

Übung 5

a) Hier ist das Theater, in dem Frieda immer tanzt.
oder:
Hier ist das Theater, wo Frieda immer tanzt.

b) Das Haus, in dem / wo ich wohne, gehört mir leider nicht. Die Stadt, in der / wo ich geboren bin, ist klein. Das Theater, in dem / wo das neue Musical spielt, ist in der Stadtmitte. Die Firma, in der / wo mein Onkel arbeitet, ist groß. Der Park, in dem / wo ich gern spazieren gehe, ist wunderschön.

Regel: Wenn der Relativsatz einen Satzteil mit Präposition beschreibt, dann steht die Präposition **vor** dem Relativpronomen und bestimmt, ob das Relativpronomen im Akkusativ oder **Dativ** steht. Bei Ortsangaben kann statt *in dem* oder *in der* auch **wo** stehen. Relativsätze können auch in der Mitte eines **Satzes** stehen. ...

Übung 6

1. Der Stuhl, auf dem (/ wo) ich sitze, ist hart. 2. Die Stadt, in der / wo wir wohnen, hat 1,5 Millionen Einwohner. 3. Der Kurs, in dem / wo wir Deutsch lernen, ist sehr interessant. 4. Eine Waschmaschine ist eine Maschine, in der (/ wo) wir Wäsche waschen können. 5. Ein Telefonbuch ist ein Buch, in dem / wo wir viele Telefonnummern finden können.

Übung 8

1. der 2. das 3. der 4. in der / wo 5. aus dem

Keine Zeit 1

Übung 1

b) Was passiert jetzt? – Gegenwart
ich schreibe
ich bin
das hilft
es ist schade
du bist
ich bin
Pisa ist
er sieht aus
er heißt
ein Urlaub ist
ich verbringe Zeit

Was ist gestern passiert? – Vergangenheit
Hugo ist gewesen
er hat erzählt
ich bin angekommen
ich habe mir ... angesehen
Onkel Hugo hat versprochen
ich war
ich wollte
ich habe mich entschieden
es war
ich habe mich gesetzt
ich habe gegessen

wir fahren	ich habe kennen gelernt
es gibt	ich habe gehört
ich muss	ich habe gebadet
wir wollen	ich bin rausgeschwommen
	es war
	ich habe mich verabredet

Regel: Das Perfekt, eine Verbform der Vergangenheit, hat **zwei** Teile. Man bildet es mit dem Hilfsverb *haben* oder **sein** und einer zweiten Verbform, die meistens mit einem *ge-* anfängt, dem Partizip II. ...

Übung 2

a) *Regel*: ... a) die **jetzt** (in der Gegenwart) passieren,
b) die **später** (in der Zukunft) passieren,
c) die immer richtig, also **generell** sind.
Will man sagen, dass man etwas in diesem bestimmten Moment tut, benutzt man oft das Wort **gerade**.

b) *Regel*: Das Perfekt benutzt man, wenn man von etwas spricht, was in der **Vergangenheit** passiert ist. ... Das Perfekt bildet man mit **sein** oder **haben** und dem **Partizip II**. ... Beim Perfekt stehen die Verben an Platz **2** und am **Ende** vom Satz, sie bilden also eine Klammer um den Satz. Das nennt man **Verbklammer**. ...

Übung 3

a) er geht, er isst, er fährt, er kauft ein, er schläft, er schreibt, er kocht, er hört, er schwimmt, er arbeitet, er funktioniert, er trinkt, er zeichnet, er fotografiert, er bestellt, er duscht, er wächst, er lügt, er spült, er erklärt, er wandert, er versteht, er findet, er bringt mit, er empfiehlt, er stirbt, er zerreißt, er läuft weg, er singt, er entschuldigt, er hat, er ist, er missversteht

b)

Partizip II mit *ge_t*:	gekocht, gehört, gearbeitet, gezeichnet, geduscht, gespült, gewandert, gehabt
Partizip II mit *ge_en*:	gegangen, gegessen, gefahren, geschlafen, geschrieben, geschwommen, getrunken, gewachsen, gelogen, gefunden, gestorben, gesungen, gewesen
Partizip II ohne *ge*:	funktioniert, fotografiert, bestellt, erklärt, verstanden, empfohlen, zerrissen, entschuldigt, missverstanden
Partizip II mit *ge-* nach der Vorsilbe:	eingekauft, mitgebracht, weggelaufen

Regel: ... 1. **ge-** + *machen* minus **en** + **t** = **gemacht**
...
2. **ge-** + (*trinken*) **trunken** = **getrunken**
...
4. Das Partizip ohne *ge* haben Verben mit der untrennbaren Vorsilbe *ge* (z.B. *gefallen, gehören*), **be**, **er**, **ver**, **emp**, **zer**, **ent** und **miss** oder Verben mit der Endsilbe **-ieren.**
5. Bei trennbaren Verben steht *ge* nach der **Vorsilbe**.

Übung 4

b) B: er ist gefahren, er ist gelaufen, er ist gehüpft, er ist geflogen, er ist geritten
Z: er ist gestorben, er ist gewachsen, er ist eingeschlafen, er ist (groß) geworden

Regel: ... a) Verben, die eine **Bewegung** von einem Ort zu einem anderen Ort ausdrücken,
b) Verben, die eine Zustands**änderung** ausdrücken, und
...

Keine Zeit 2

Übung 1

b)

starke Verben			schwache Verben		
Infinitiv	Perfekt	Präteritum	Infinitiv	Perfekt	Präteritum
sein	ist gewesen	war	leben	hat gelebt	lebte
werden	ist geworden	wurde	haben	hat gehabt	hatte
sterben	ist gestorben	starb	heiraten	hat geheiratet	heiratete
sehen	hat gesehen	sah	zeigen	hat gezeigt	zeigte
finden	hat gefunden	fand	bevorzugen	hat bevorzugt	bevorzugte
heißen	hat geheißen	hieß	behandeln	hat behandelt	behandelte
einladen	hat eingeladen	lud ... ein	müssen	hat gemusst	musste
verlassen	hat verlassen	verließ	suchen	hat gesucht	suchte
bleiben	ist geblieben	blieb	überlegen	hat überlegt	überlegte
			sollen	hat gesollt	sollte
			melden	hat gemeldet	meldete
			wollen	hat gewollt	wollte
			lachen	hat gelacht	lachte
			sagen	hat gesagt	sagte

Regel: ... Starke Verben bilden das Präteritum durch **Vokal**wechsel. ...
Also:

	kaufen	gehen	denken
ich	kaufte	ging	dachte
du	kauftest	gingst	dachtest
er	kaufte	ging	dachte
wir	kauften	gingen	dachten
ihr	kauftet	gingt	dachtet
sie	kauften	gingen	dachten

Übung 2

Regel: Man benutzt das Präteritum vor allem, wenn man **erzählt**, und zwar: ...

Übung 3

b) *e – a – e*: sehen – sah – gesehen, lesen – las – gelesen
i – a – u: finden – fand – gefunden, trinken – trank – getrunken
e – a – o: sterben – starb – gestorben, nehmen – nahm – genommen
a – u – a: tragen – trug – getragen, laden – lud – geladen
a – i(e) – a: fangen – fing – gefangen, fallen – fiel – gefallen

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

i – a – u: springen – sprang – gesprungen, singen – sang – gesungen
i – a – o: beginnen – begann – begonnen, gewinnen – gewann – gewonnen
ie – o – o: fliegen – flog – geflogen, ziehen – zog – gezogen
e – a – a: brennen – brannte – gebrannt, rennen – rannte – gerannt
ei – i – i: schneiden – schnitt – geschnitten, reiten – ritt – geritten
...

Keine Zeit 3

Übung 1

b) vor der Party
... sie hatten vorher verabredet, dass sie zusammen kochen wollten.
Sie hatte alles lange vorher geplant.
Natürlich hatte sie mitfahren sollen, aber ...
Also hatte sie ihren Eltern etwas von einem Schulprojekt erzählt ...
So hatte sie dableiben können, und ihre Eltern waren für zwei Wochen weggefahren und hatten ihr die Wohnung überlassen.
Bei der Organisation der Party hatten ihr Freunde geholfen: Zwei Tage vorher hatten sie Getränke und Süßigkeiten eingekauft und dann alle Leute angerufen.

während der Party
Gegen 18 Uhr kamen schon die ersten Gäste ...
Sie brachten verschiedene Salate und Zutaten für eine große Pizza mit.
Das gemeinsame Backen machte viel Spaß, und als Sabine Horst mit der Mehltüte durch die Wohnung jagte, mit der Drohung, ihn in einen Schneemann zu verwandeln, erreichte die Stimmung ihren ersten Höhepunkt.
Leider brannte die erste Pizza an, weil Udo gerade so gute Musik auflegte und alle tanzen mussten, so dass niemand mehr auf das Essen achtete.
...

nach der Party
Es klingelt. Sie geht zum Telefon und merkt dann, dass es an der Tür läutet. Mit klopfendem Herzen geht sie zur Tür und hört schon wie ihr Vater sagt: ...

c) **Zeitformen**

vor der Party:	Plusquamperfekt (wird benutzt, wenn etwas vor der Zeit passiert ist, in der eine Erzählung der Vergangenheit spielt)
während der Party:	Präteritum (wird bei Erzählungen von Vergangenem benutzt)
nach der Party:	Präsens (wird benutzt, wenn über die Gegenwart berichtet wird)

Übung 2
Regel: Das Plusquamperfekt bildet man aus *hatte/war* + **Partizip II**. Man benutzt es, wenn eine Sache vor der Zeit passiert ist, in der eine Erzählung der Vergangenheit spielt, also **vor** dem Präteritum oder Perfekt.

Übung 3: Der kleine Schmetterling

b) Zuerst hatte ein Schmetterlingsweibchen die Eier auf die Blattunterseiten saftiger grüner Blätter abgelegt. Die Eier hatten sich dann gut entwickelt, und bald darauf waren kleine grüne Raupen geschlüpft. Diese Raupen waren später mit beinahe akrobatischen

Bewegungen auf den Ästen ihrer Baumwohnung herumgekrochen und hatten pausenlos gegessen. ‚Nimmersatt' war wirklich ein passender Name für so ein kleines Tierchen. Erst als sie sich so richtig satt gegessen hatten, war der Zeitpunkt gekommen, sich noch einmal zu verändern. Bevor sie das aber tun konnten, mussten die Raupen sich noch einen ruhigen, schattigen Platz suchen. Auch eine besonders schöne, jetzt nicht mehr ganz so kleine Raupe hatte sich in ihrem Kokon versteckt, genauso wie es auch die anderen Raupen taten. Und schließlich, nach dem Ende der Reifezeit, öffnete sich der Kokon und gab den kleinen Schmetterling frei, der sofort fröhlich davonflog. Er wird weiter fliegen, tanzen, schweben – einen ganzen Sommer lang.

c) Konnektoren: zuerst, dann, bald darauf, später, erst, bevor, auch, und schließlich

d) *Musterlösung*:
Zuerst muss in der Saatzeit im Oktober der Weizen gesät werden. Im Spätherbst bilden sich dann die ersten Keime und man sieht schon die ersten grünen Spitzen aus der Erde hervorkommen. Diese werden danach im Winter vom Schnee zugedeckt und geschützt. Bald kommt der Frühling, in dem die Halme sehr schnell wachsen. Später kommt der Frühsommer, und die Kornfelder werden langsam gelb. Schließlich ist im Juli Erntezeit. Bevor das Korn gemahlen werden kann, muss man es noch dreschen. Nach dem Mahlen bringt man das fertige Mehl zum Bäcker, der damit einen Teig knetet. Nachdem der Teig fertig ist, kann man das Brot formen und im Backofen goldbraun backen.

Keine Zeit 4

Übung 1
2.: a + c; 3.: a + c; 4.: b + d; 5.: b + d; 6.: a + d; 7.: a + c; 8.: a + d; 9.: a + c; 10.: a + c

Übung 2
Regel: Das Futur bildet man aus **werden** + **Infinitiv**.
...
a) Vermutungen in der **Gegenwart** ...
b) **Vermutungen** in der Zukunft ...
c) sichere **Voraussagen** ...
...

Übung 6
1. Letztes Jahr haben wir eine Reise mit dem Schiff gemacht. Das war total aufregend! Wir sind am Rostocker Hafen abgefahren und unsere Reise sollte eine ganze Woche dauern. (Perfekt, Präteritum)
2. Nächstes Jahr möchte ich nach Australien fahren. Ich werde die Reise schon bald buchen. Dort werde ich sicherlich viel Neues sehen und erleben! (Futur)
3. Ich helfe dir natürlich sehr gerne. Treffen wir uns dann übermorgen um halb zwölf in deiner alten Wohnung? (Präsens)
4. Als ich ein kleines Mädchen war, wohnte ich mit meinen Eltern auf dem Land. Das war sehr schön, da wir Kinder viel draußen spielen konnten und uns nirgendwo Autos störten. (Präteritum)
5. Komisch, dass Peter heute nicht da ist. Er wird doch nicht etwa krank sein? Er wird wohl eher verschlafen haben. (Futur)

6. Es war einmal ein Mädchen, das immer eine rote Mütze aufhatte. Eines Tages sollte es seiner kranken Großmutter Kuchen und Wein bringen. Als es in den Wald kam, traf es dort den Wolf. (Präteritum)
7. Am 12.2.2005 sind um 13.05 Uhr zwei Autos auf der Kreuzung Schillerstraße/Goetheallee zusammengestoßen. Alle Beteiligten haben den Unfall unbeschadet überstanden. (Perfekt)
8. Letzte Woche sind mir wirklich lauter komische Dinge passiert: Am Montag habe ich verschlafen. Am Dienstag habe ich einen ganz alten Freund zufällig wiedergetroffen. (Perfekt)
9. Die Schwerkraft ist ein physikalisches Gesetz. Dieses Gesetz sagt, dass alle Gegenstände, die etwas wiegen, auf die Erde fallen, wenn sie keinen Widerstand haben. Deshalb fallen die Dinge auf den Boden, wenn wir sie loslassen. (Präsens)

Zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit 1

Übung 1

a) 2. Ich würde so gern auf eine einsame Insel fahren! 3. Ich würde so gern schwimmen gehen! 4. Ich würde so gern eine Tasse Kaffee trinken! 5. Ich würde so gern meine Freundin treffen!

b) *Regel*: Den Konjunktiv II benutzt man, wenn man über etwas spricht, was im Moment des Sprechens **keine** Realität ist. Man bildet diese Form in der Umgangssprache meistens aus *würde* + **Infinitiv**.
...
ich würd**e**
du **würdest**
er/sie/es **würde**
wir **würden**
ihr **würdet**
sie **würden**

Übung 2

c) Formen mit *würde* + Infinitiv: würde liegen, würde riechen, würde spüren, würde hinausschwimmen, würde machen, würde spüren, würde sammeln, würde herumklettern, würde bestellen

Konjunktiv II	**Präteritum**	**Infinitiv**
wäre	war	sein
könnte	konnte	können
ließe	ließ	lassen
müsste	musste	müssen
hätte	hatte	haben
ginge	ging	gehen

Regel: ... 1. **würde** + **Infinitiv**,
2. eine Form, die vom **Präteritum** abgeleitet ist.

schwache Verben *spüren*	starke Verben *sein*
ich spürte	wäre
du spürtest	wär(e)st
er spürte	wäre
wir spürten	wären
ihr spürtet	wär(e)t
sie spürten	wären

...
Ausnahme: Modalverben (*ich könnte, müsste, dürfte, sollte, wollte*) und Hilfsverben (*ich hätte* und **wäre**).

Übung 3

a) 1. Könntest du bitte das Fenster zumachen? 2. Würdest du mir bitte das Salz geben? 3. Ich würde gern Herrn Meier sprechen. 4. Würden Sie mir (bitte) diese Frage beantworten? 5. Könnten Sie Ihren Wagen bitte hier wegfahren? 6. Könntest du dich bitte beeilen? 7. Könnten Sie mir sagen, wie spät es ist?

Übung 5

b) Verbklammern: hätte ... studiert, hätte ... werden sollen, hätte ... gehabt, hätte ... haben sollen, hätte ... geheiratet, hätte ... nehmen sollen, wäre ... geworden, hätte ... bleiben müssen, wäre ... gereist, hätte ... sehen können, hättest ... helfen können, hättest ... abholen sollen, hättest ... sagen müssen
Regel: Mit **hätte** oder **wäre** + Partizip II bildet man die Vergangenheitsform des Konjunktivs II. Wenn noch ein Modalverb dabeisteht, steht es im **Infinitiv**.

c) Wenn du nur zwei Kinder gehabt hättest, hättest du trotzdem viel Arbeit mit ihnen gehabt.
Wenn du Fred nicht geheiratet hättest, wär(e)st du vielleicht immer alleine geblieben.
Wenn du Schauspielerin geworden wär(e)st, hättest du viele Konkurrenten gehabt.
Wenn du viel gereist wär(e)st, hättest du dich nicht um deine Familie kümmern können.
Wenn ich dir beim Putzen geholfen hätte, wär(e)st du früher fertig geworden.
Wenn ich deinen Mantel gestern abgeholt hätte, könntest du heute zu Hause bleiben.
Wenn ich dir früher gesagt hätte, dass ich mit dir ins Konzert gehen will, hätten wir noch Karten bekommen.

Zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit 2

Übung 1

a) *Regel*: ... Das *werden*-Passiv oder Vorgangspassiv bildet man mit dem Verb *werden* und dem **Partizip II**. Die Verben stehen auf Platz **2** und am **Ende** des Satzes.

b) *Regel*: Das Akkusativobjekt aus dem Aktivsatz wird zum **Subjekt** im Passivsatz. Verben, die ein **Akkusativ**objekt haben, können also Passiv bilden.

Übung 2

a) *Musterlösung*:
2. Ein Auto wird gestartet. 3. Eine Hupe wird gedrückt. 4. Eine Kreuzung wird überquert. 5. Ein Fahrrad wird geschoben. 6. Der Schnee wird weggeräumt. 7. Ein Auto

wird abgeschleppt. 8. Ein Kind wird über die Straße gebracht. 9. Eine Ampel wird repariert. 10. Ein Hund wird an die Leine genommen.

Übung 3

b) *Regel*: Im „unpersönlichen“ Passiv ersetzt **es** das Subjekt. ... Bei Sätzen mit Dativ**objekt** kann das *es* auch wegfallen. ...

Übung 4

b) *Regel*: Das *sein*-Passiv oder Zustandspassiv bildet man mit dem Verb *sein* und dem **Partizip II**. ...

Übung 6

a) Das ist ein Pullover, der schon gestrickt ist. Das ist ein Buch, das schon gelesen ist. Das ist ein Zimmer, das schon geputzt ist. Das ist ein Auto, das schon repariert ist. Das ist eine Bluse, die schon gebügelt ist.

b) *Regel*: ... Es bekommt dann noch eine **Adjektiv**endung.

Übung 7

b) *Regel*: Bei Passiv mit Modalverben steht das Modalverb auf Platz **2** und wird konjugiert, das Partizip II und das Verb *werden* stehen am **Ende** des Satzes.

Übung 8

b) Passiv-Formen: wurden ... gezogen, wurde ... genannt, wurde ... geliefert, wurden ... geschickt, wurden ... gepellt, wurden ... eingekocht / getrocknet, wurden ... aufbewahrt, wurden ... geholt / gegessen, waren ... verschrumpelt, wurden ... verarbeitet

Regel: *Werden*-Passiv und *sein*-Passiv benutzen als Vergangenheitsform meistens das **Präteritum**. Man bildet es aus **wurde(n)** oder **war(en)** und dem Partizip II.

Übung 9

Lösungsvorschlag:

1. b); 2. b); 3. b); 4. b); 5. a); 6. b)

Regel: Das Passiv wird benutzt, wenn man die handelnde *Person* nicht erwähnt, weil ...

Und noch einmal das Verb 1

Übung 1

b) *Regel*: ... Taucht im Satz die Person zweimal auf (*Ich wasche mich*), steht das Reflexivpronomen im **Akkusativ**. Taucht im Satz die Person zweimal auf und kommt dazu noch eine Sache (*Ich wasche mir die Hände*), steht das Reflexivpronomen im **Dativ**.

Übung 2

a) Ich wasche mich.
Du wäschst dich.
Er wäscht sich.
Wir waschen uns.
Ihr wascht euch.

Ich wasche mir die Hände.
Du wäschst dir dir Füße.
Sie wäscht sich das Gesicht.
Wir waschen uns die Haare.
Ihr wascht euch die Ohren.

Sie waschen sich. Sie waschen sich die Finger.

Und noch einmal das Verb 2

Übung 1

a) Er träumt von einem Auto, einer einsamen, sonnigen Insel und von seiner Freundin.
b) Er ist böse auf seinen kaputten Fernseher, auf das Wetter und auf seine Schwester.
c) Er hat Angst vor Hunden, vor Gespenstern und vor seinem gemeinen Klassenkameraden.
d) träumen **von**, Angst haben **vor**, böse sein **über**
Regel: Viele Verben, Nomen und Adjektive haben eine feste **Präposition**:
Ich träume immer **von** *dir.*
Wer hat Angst **vor** *dem bösen Wolf?*
Bist du immer noch böse **auf** *mich?*
...
Du weißt doch, ich ***denke*** *immer* ***an dich****!* = **Akkusativ**
Natürlich, wenn du wütend bist, ***liegt es*** *immer nur* ***an mir****!* = **Dativ**

Übung 2

c)

mit **+ Dativ**	***nach*** **+ Dativ**	***zu*** **+ Dativ**	***für*** **+ Akkusativ**
Kontakt haben Erfahrungen machen	fragen	nicken	sich interessieren
über*	***an****	***vor****	***auf****
sich wundern sich beschweren beleidigt sein (darüber) lachen	erkennen sich gewöhnen	sich verbeugen	sich küssen sich einstellen

* Verschiedene Kasus möglich

Übung 3

Regel: ... Wenn man nach Sachen fragt, wird es aus **Wo***(r)* + der **Präposition** gebildet; fragt man nach Personen, benutzt man die **Präposition** + *wen/wem.*

Übung 5

b) *Regel*: ... Sie zeigen im Text vor oder **zurück**. ...

Übung 6

1. Willi und Frieda sprechen über ein Thema, für das sie sich schon lange interessieren. 2. Heute habe ich ein Buch wieder gefunden, an das ich gestern gedacht hatte. 3. Heute schreibt Willi eine Schularbeit, vor der er ein bisschen Angst hat. 4. Willi trifft seinen Freund, auf den er eine Zeit lang böse war. 5. Endlich kommt der Bus, auf den ich schon lange gewartet habe. 6. Kommst du mit in den neuen Film von Mr. Bean, über den ich mich immer kaputtlache? 7. Heute ist wieder so ein Winterwetter, an das ich mich nie gewöhnen werde. 8. In jedem neuen Land gibt es verschiedene Traditionen, auf die man sich einstellen muss. 9. Gestern Abend gab es wieder diesen Wurstsalat, über den ich mich schon einmal beschwert hatte. 10. Ist das nicht der große Mann mit dem Bart, nach dem du mich gestern gefragt *hast?*

Lösungsschlüssel zu *Grammatik sehen*

Regel: Wenn das Verb im Relativsatz mit Präposition benutzt wird, steht diese Präposition **vor** dem Relativpronomen und bestimmt, ob das Relativpronomen im Akkusativ oder im **Dativ** steht.

Und zum Schluss

Übung 1

c) + d) **seine** Mutter = die Mutter **von** Willi, **sein** Vater = der Vater **von** Willi, alle Brüder und Schwestern **seiner** Eltern = alle Brüder und Schwestern **von** seinen Eltern, **Willis** Onkel und Tanten = die Onkel und Tanten **von** Willi, die Kinder **seiner Onkel und Tanten** = die Kinder **von** den Onkeln und Tanten **von** Willi, **Willis** Cousins und Cousinen = die Cousins und Cousinen **von** Willi, zwei **seiner** Cousinen = zwei **von** seinen Cousinen, die Kinder **der Cousine** = die Kinder **von** der Cousine, die Kinder **des Cousins** = die Kinder **von** dem Cousin, **seine** Mutter = die Mutter **von** dem Cousin, **Willis** Tante = die Tante **von** Willi, **deren** Mann = der Mann **von** ihr, **dessen** Kinder = die Kinder **von** ihm, **deren** Kinder = die Kinder **von** ihr

Übung 2

bestimmter Artikel	**Possessivartikel**
des Cousins	seines Bruders
der Cousine	seiner Schwester
des Kindes	seines Kindes
der Verwandten	seiner Eltern

Regel: Der Genitiv ist kein Teil des **Verb**theaters. ...

Übung 4

a) Willis Tante ist eine Witwe, also eine Frau, deren Mann gestorben ist. Der Cousin, dessen Kinder schon in die Schule gehen, ist von Beruf Kindergärtner, die Cousine, deren Kinder noch klein sind, ist von Beruf Elektrikerin.

b) Das sind Relativsätze.
Regel: Die Relativpronomen im Genitiv sehen aus wie die bestimmten **Artikel** im Genitiv + *(s)en*.
Relativpronomen im Genitiv
der Cousin, **dessen** Kinder ...
die Cousine, **deren** Kinder ...
das Kind, **dessen** Vater ...
die Kinder, **deren** Eltern ...

Übung 5

Ich möchte gern in einem schönen Land leben, dessen Menschen fröhlich sein sollen. Das Land soll viele Flüsse haben, deren Wasser kühl und klar sein müsste. Ich möchte auch viele Berge haben, auf deren Gipfeln immer Schnee liegen würde. Für das Land wünsche ich mir einen Meeresstrand, dessen Sand fein und weiß sein sollte. In meinem Land möchte ich eine schöne Villa haben, deren Garten voll von schönen Blumen wäre.